

Jahresempfang des Landesverbandes Bremen unter dem Motto „Der Altersarmut entgegenwirken“

## Politische Trendwende dringend notwendig

Beim Jahresempfang des SoVD-Landesverbandes Bremen am 2. Februar in den Räumen des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Bremen waren rund 50 geladene Gäste aus Politik, Wirtschaft und der Verbandsspitze gekommen. Im Mittelpunkt stand dieses Mal das Thema „Altersarmut“. Dazu teilten auch die Gastredner aus den Parteien und der Bürgerschaft ihre Ansichten mit.

Joachim Wittrien, 1. Landesverbandsvorsitzender des SoVD Bremen, ließ in seiner Eröffnungsrede das ereignisreiche Jubiläumsjahr 2017 Revue passieren und stellte die Arbeitsvorhaben für 2018 vor, ehe er zum Kernthema des diesjährigen Empfangs überleitete, der Altersarmut.

„Nur wenige sozialpolitische Themen sind mit so viel gesellschaftlicher Sprengkraft versehen wie die Rente“, führte SoVD-Präsident Adolf Bauer als erster Redner ins

Thema ein.

Er verwies auf die aktuelle Situation, in der Rentner nach 40 Jahren Vollbeschäftigung zum Sozialamt gehen müssen: „Ohne eine politische Trendwende wird sich Altersarmut zum Massenphänomen entwickeln!“ Ursachen sieht er „in der desaströsen Arbeitsmarktpolitik und im Ausverkauf der gesetzlichen Rentenversicherung“. Er verwies auf Arbeitsverträge mit Befristungen, Leiharbeitsverträge und Geringverdiener. Zudem

dürfe seiner Meinung nach die gute Konjunktur nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Anteil der langzeitarbeitslosen Menschen extrem hoch sei. „Jeder fünfte 67-Jährige soll im Jahr 2036 von Altersarmut bedroht sein“, warnte er. „Nach einer Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung steigt das Armutsrisiko der Neurentner bundesweit auf über 20 Prozent!“ Zudem wies er auf die Armutsgefährdung von Frauen hin, die weitaus höher sei als die der Männer.

Als „beschämend für unsere Gesellschaft“ sah der SoVD-Präsident die Grundsicherung im Alter an und forderte einen gestaffelten Rentenfreibetrag sowie die Anhebung des Rentenniweaus auf 53 Prozent. Seine umfangreichen Erläuterungen schloss Bauer ab mit: „Es gibt einiges zu tun. Der SoVD wird nicht nachlassen, auf eine gerechte und inklusive Gesellschaft zu drängen.“

Christian Weber, Präsident

### Grundsicherung im Alter ist beschämend für die Gesellschaft

der Bremischen Bürgerschaft, wies in seiner nachfolgenden Rede auf den sich stetig veränderten Arbeitsmarkt hin: „Arbeitsplätze im unteren Bereich werden weg-rationalisiert, das Band bei Daimler läuft ohne Menschen, die arbeiten!“ Er wandte sich gegen die soziale Spaltung, die in diesen Tagen gerade wieder mit den Boni-Zahlungen im Bankenbereich deutlich wurde.

„Altersarmut ist kein individuelles, sondern ein politisches Problem“, betonte Sascha Karolin Aulepp, Landesvorsitzende der SPD Bremen, in ihrer Rede. „Es gibt auch verdeckte Armut, weil die Menschen nicht zum Sozialamt gehen. Mit ihrer Scham wollen wir nicht leben, eher sollte es uns beschämen!“ Wie Adolf Bauer möchte sie dieser Entwicklung mit einer Stärkung der gesetzlichen Rente, einer korrekten Bezahlung und der Abkehr von befristeten Arbeitsverträgen entgegenwirken.

Kristina Vogt, Fraktions-sprecherin der Partei Die Linke, skizzierte in ihrer Rede einen anderen Gedanken: „Wie kommt man mit der Rentenversicherung noch perspektivisch weiter?“, fragte sie und brachte ein steuerfinanziertes Grundeinkommen in die Diskussion ein. Der Rentenbescheid nehme vielen Menschen den Lebens- und Ge-

staltungsmut, mahnte sie.

„Das Thema soziale Gerechtigkeit muss Topthema werden“, forderte Dr. Maike Schäfer, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen, in ihrer Rede. Die jetzige Situation führe zu Frust, Politikverdrossenheit und Radikalisierung. „Das Rentensystem muss komplett geändert werden“, sagte sie und schlug die schrittweise Einführung einer Garantierente mit flexiblen Übergängen in den Ruhestand vor.

Abschließend machte Sigrid Grönert, CDU-Fraktions-sprecherin für Soziales, auf eine Ursache von Altersarmut

aufmerksam. „Der Eintritt in die Altersarmut fängt schon in Kinderschuhen an“, so Grönert. Sie forderte gut ausgestattete Kitas und Schulen.

In lockerer Runde diskutierten die Gäste anschließend die angesprochenen Themen.



Gern gesehene Gäste beim Neujahrsempfang (v. li.): Sascha Aulepp (SPD), Adolf Bauer (SoVD-Präsident), Dr. Maike Schäfer (Bündnis 90/Die Grünen), Christian Weber (Präsident der Bremischen Bürgerschaft), Kristina Vogt (Die Linke), Sigrid Grönert (CDU) und Joachim Wittrien (SoVD-Landesvorsitzender).



Der Neujahrsempfang wird von den geladenen Gästen gerne dazu genutzt, Kontakte zu pflegen und zu knüpfen.

Jubilar Peter Reinhold wurde auf dem Neujahrsempfang ausgezeichnet

## 30 Jahre Mitgliedschaft geehrt

Auf dem Neujahrsempfang des SoVD Bremen gab es auch Gelegenheit, ein verdientes, langjähriges Mitglied auszuzeichnen. Da SoVD-Präsident Adolf Bauer auch als Gast auf der Veranstaltung war, übernahm er die Aufgabe gerne, gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs 2018 wurde Peter Reinhold als langjähriges Mitglied geehrt. Der Jubilar engagiert sich seit 30 Jahren beim SoVD-Landesverband Bremen. Er war in dieser Zeit ehrenamtlicher 2. Vorsitzender des Landesverbandes und 2. Vorsitzender des Kreisverbandes Bremen. „Es ist immer wieder eine große Freude, langjährige Mitglieder, die uns treu verbunden sind, ehren zu dürfen“, sagte Landesvorsitzender Joachim Wittrien. Gemeinsam mit SoVD-Präsident Adolf Bauer beglückwünschte er den Jubilar und überreichte ihm eine Urkunde sowie ein kleines Präsent.



Ehrung beim Neujahrsempfang (von links): SoVD-Präsident Adolf Bauer und Landesvorsitzender Joachim Wittrien gratulieren dem Jubilar Peter Reinhold.



Landesvorsitzender Joachim Wittrien begrüßte die Gäste.